

[Read now] Der Fall Garnisonkirche: Ein Potsdam Krimi

## Der Fall Garnisonkirche: Ein Potsdam Krimi

Von Christine Anlauff

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #98205 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-04Erscheinungsdatum: 2015-06-04File Name: B00YXJSXFI | File size: 30.Mb

**Von Christine Anlauff : Der Fall Garnisonkirche: Ein Potsdam Krimi** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Fall Garnisonkirche: Ein Potsdam Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hat alles, was ein tolles Buch braucht. Absolut empfehlenswert!Von Ein Kunde\*INHALT\*Justus Verloren ist Literaturkritiker und fhrt seinen eigenen Blog, der sich mit einem zentralen Thema beschftigt: Der Garnisonkirche.Als er mal wieder ein unverlangt eingesendetes Manuskript erhlt, in dem der teilweise wiederaufgebaute Turm der Kirche

gesprengt wird und dies prompt in der nächsten Nacht zur selben Uhrzeit wie im Manuskript passiert, wird er hellhörig. Denn im Unterschied zum Manuskript liegt unter den echten Trümmern eine Leiche, und Justus beginnt, Fragen zu stellen und zu ermitteln. \*MEINE MEINUNG\* Dies ist eines dieser Bücher, bei denen einfach alles stimmt. Der Protagonist ist in diesem Fall eher ungewöhnlich, zumindest wenn mir bisher noch keine ermittelnden Literaturkritiker untergekommen. Gerade das finde ich aber sehr reizvoll, und die Tatsache, dass er nicht komplett ohne die Polizei auskommt, sondern seinen Kontakt dort nutzt um an Informationen zu kommen oder seine zu teilen, fand ich auch sehr realistisch und authentisch. Auch die anderen Figuren mochte ich gern, sie waren oft nicht leicht greifbar und schwer einzuschätzen, was sie allerdings interessant gemacht hat und das Mitraten, wer denn nun der Täter sein könnte, gefordert hat. Der Schreibstil ist einfach klasse. Ich liebe die sprachlichen Bilder, die die Autorin gezeichnet hat, und der Wortwitz und die Ironie haben genau meinen Humor getroffen. Außerdem lässt sich der Text so flüssig lesen, dass die Seiten wie von allein dahin fliegen. Der Spannungsbogen ist ebenfalls gelungen, einige Wendungen kamen nicht völlig überraschend, da ich ein wenig argwöhnisch war und einige Figuren sehr kritisch beugte habe, doch mit anderen Entwicklungen hat mich die Autorin berrumpeln und begeistern können. Dies war mein erstes Buch von Christine Anlauff, aber es wird definitiv nicht das Letzte bleiben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. berzeugender Potsdamkrimi Von Jennifer Inhalt Im Sommer 2016 wird auf die Potsdamer Garnisonkirche ein Sprengstoffattentat verübt. Der noch im Bau befindliche Kirchturm stürzt in sich zusammen und begräbt einen jungen Psychotherapeuten unter sich. Wer hat diese Tat zu verantworten? Der 35-jährige Literaturkritiker und Blogger Justus, genannt Just, betreibt den sog. "Verloren in Potsdam-Blog", der sich kritisch mit dem Wiederaufbau der Garnisonkirche auseinandersetzt. Einen Tag vor dem Attentat bekommt er ein ominöses Manuskript zugespielt, das sich exakt mit der Berraschungstat auseinandersetzt und in dem sich Justus als handelnde Person wiederfindet. Die Ermittlungen des Gelegenheitsradiomoderators beginnen und rufen sogar das LKA auf den Plan. Meinung Die Potsdamer Autorin Christine Anlauff hat einen sehr spannenden Lokalkrimi verfasst, dessen Handlung alles andere als vorhersehbar ist. Im Gegenteil, der Leser wird schrittweise an die Lösung des Falls herangeführt. Kenntnisreich beschreibt sie ihre Heimatstadt, in der es an ungewöhnlichen Typen nur so wimmelt. Der Hauptcharakter Justus ist ein sympathischer, z. T. sehr chaotischer und leider auch ziemlich leichtgläubiger Mann, der sich ein ums andere Mal von Bloggern bzw. Bekanntschaften links lässt. Trotz allem ist er ein ehrgeiziger Hobbyermittler, der sich an dem Fall festgebissen hat. Mithilfe seines Blogs, seines Radiokollegen und seiner Ex-Freundin gelingt es ihm, den Fall zu lösen, wenn auch reichlich spät. Dass gerade Justus als Ich-Erzähler ausgewählt wurde, passt perfekt. Den häufigen Wechsel des Handlungsorts - mal Justus Wohnung, mal Olga-Kneipe oder mal psychiatrische Tagesklinik - fand ich recht belebend. Zudem hat mir die Tatsache gefallen, dass Chatprotokolle des angeführten Blogs mit in den Text eingebaut wurden - sehr innovative Idee. Die Sprache verblüfft. Sie folgt keinem nüchternen Erzählton, sondern ist reich an Humor, Ironie und allerlei sprachlichen Verrücktheiten. Das macht das Lesen dieses Krimis zu einem Freudenfest. Hier eines meiner Lieblingszitate (Thema: Kinobesuch): "Meine Lust, eine halbe Stunde zwischen schwitzenden, parfümierten Menschen zu kleben, nur um später mit ihnen in einem Raum ohne Fenster auf eine Leinwand zu starren, ging gegen null." (S. 37) Fazit Ein lesenswerter Lokalkrimi mit viel Sprachwitz. Weiter so! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Manuskript 2016 Von Postbote Dieser Krimi spielt 2016, man darf hoffen, dass diese Fiktion nicht zur Realität wird. Die Garnisonkirche soll in Potsdam wieder aufgebaut werden. Es gibt ein Fr und Wieder, es ist teuer und es gibt Wichtigeres in Potsdam. So werden auch Demos veranstaltet. Aber einer oder einer macht sich daraus nichts, er oder sie handelt gleich. Die Garnisonkirche erliegt einem Sprengstoffanschlag und das Nachts um halb drei. Bei den Aufräumarbeiten kommt ein schrecklicher Fund zu Tage. Es wird ein Toter unter den Trümmern entdeckt. Tage vor der Sprengung bekommt der Literaturrezensent und Blogger, Justus Verloren ein "fast" anonymes Manuskript zugeschickt. In diesem Manuskript steht exakt die Geschichte der Sprengung der Garnisonkirche. Nur kommt in dieser Geschichte kein Toter vor. Justus bekommt es mit der Angst zu tun. Wer schickte ihm diese Voraussage und warum ihm? Über seinen Blog entsteht mittlerweile rege Kommunikation, anonyme Nicknames plaudern mit ihm zum Fall. Just geht der Sache nach und dabei lernt er Magda kennen, die ihm hilft und sich heiss für ihn interessiert. Ein Krimi, der mich sehr gut unterhalten hat. Die Autorin hat es geschafft, mehrere, getarnte Protagonisten zu schaffen, die ich hinterfragt habe. Ich dachte, eine Gruppe getarnte, denen ich gut folgen konnte, wollten den Kirchturm nicht? Wenn es so eine Gruppe war, warum hat nicht einer ausgepackt? Verloren heißt Just, aber so verloren ist er auch manchmal in seinen Nachforschungen. Aber er trifft auf alte, neue Freunde, die ihn trotzdem gut unterstützen. Auch wo Just selbst in großer Gefahr kommt..... Geht es hier um Politik, hohe Geldspenden, Anstiftung oder gar um ein Beziehungsdrama? Immer wieder neues an Handlungen, Schicksalen und Personen machen den Krimi zu einer so reich spannenden Unterhaltung mit einem leichten Hauch an Erotik. Wer getarntes mag und mitspielen will, liegt hier genau richtig. Ich kann gerne 5 Punkte vergeben und würde wieder einen Krimi von der Autorin lesen.

Kurzbeschreibung Potsdam, im Sommer 2016. Ein Sprengstoffanschlag zerstört den bereits teilweise wieder aufgebauten Turm der Potsdamer Garnisonkirche. Dem Literaturkritiker und Blogger Justus Verloren luft es eiskalt

den Rücken hinunter: Wenige Tage zuvor ist ihm ein Manuskript zugespielt worden, das haarklein den Hergang des Anschlags schildert. Nur der Tote, den man unter den Trümmern gefunden hat, wird darin nicht erwähnt. Unterstützt von seiner attraktiven Errungenschaft Magda geht Justus der Sache nach - und verstrickt sich in einem Geflecht von Hass, Eifersucht, Gier und Politik...  
Pressestimmen  
Ein großer Spa (Potsdamer Neueste Nachrichten)  
Eine scharfe Beobachtungsgabe sowie geistreiche, ironische und originelle Formulierungen. Kombiniert mit dem flüssigen Stil und der makellosen Verflechtung von Realem und Fiktivem ergibt das eine bemerkenswerte Neuerscheinung. (ekz)  
Dieser Krimi bietet vergänglich-spannenden Lesegenuss. Den Deutschen Katzenkrimipreis hat Christina Anlauff bereits erhalten. Gabe es einen Kirchenkrimipreis, sie hätte ihn verdient. (die Kirche)  
Kurzbeschreibung  
Potsdam, im Sommer 2016. Ein Sprengstoffanschlag zerstört den bereits teilweise wieder aufgebauten Turm der Potsdamer Garnisonkirche.  
Dem Literaturkritiker und Blogger Justus Verloren luft es eiskalt den Rücken hinunter: Wenige Tage zuvor ist ihm ein Manuskript zugespielt worden, das haarklein den Hergang des Anschlags schildert. Nur der Tote, den man unter den Trümmern gefunden hat, wird darin nicht erwähnt. Unterstützt von seiner attraktiven Errungenschaft Magda geht Justus der Sache nach - und verstrickt sich in einem Geflecht von Hass, Eifersucht, Gier und Politik...